

11. März 2021

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - REDE ZUR VERABSCHIEDUNG DES HAUSHALTS 2021

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Meine Damen und Herren!**

Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag nach wie vor fest im Griff. Seit Monaten leben wir mit dieser „neuen Normalität“, wie viele sie nennen, die aber eine solche hoffentlich nie sein wird. „Gegen die Klima-Krise ist Corona pillepalle“ sagt die Politökonomin Maya Göpel. Sie erinnert damit daran, über den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht die drängendste Menschheitsfrage aus dem Blick zu verlieren.

Dennoch gibt es sie noch, eine Welt neben Corona. Die Vorstellung des Haushaltes und seine Beratung haben stattgefunden. Die Haushaltsrede markiert in der Regel den Abschluss der Haushaltsberatungen. Mit der heutigen Verabschiedung stellen wir die Weichen für das Leben unserer Gemeinde. Wir begrüßen, dass an vielen Stellen im Haushalt eine nachhaltige Entwicklung auch und gerade im Sinne des Klimaschutzes angestoßen wird. Die Corona-Krise, die wir gegenwärtig erleben, zwingt dazu, unsere Stellungnahme zum Haushalt dieses Mal in anderer Form, schriftlich und nicht wie üblich in der Runde des Rates und der Öffentlichkeit, vorzutragen.

POLITIK BESONNEN GESTALTEN, SOZIALES MITEINANDER FÖRDERN

Borchen kann geräuschvoll, sogar sehr geräuschvoll und das mit viel „TamTam“, wie man manchmal so schön sagt. Das wissen wir alle und das haben wir auch schon häufiger in den letzten Jahren mitgemacht.

Borchen kann auch anders, und das durften wir in diesem Jahr erleben. Natürlich gab es Punkte, die zu einer heftigen Debatte geführt haben. Aber am Ende gab es einmütige Beschlüsse. Wir stellen mit Freude fest, dass im Borchener Rat auch Kompromisse gefunden werden können.

Wir, die Grüne Fraktion, sagen Danke, dass wir die Beratungen in ruhiger und sachlicher Art und Weise als konstruktiven Weg für Borchen mit gestalten und unterstützen durften.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Klare als Kämmerer sowie der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsentwurfs. In gleicher Weise bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Uwe Gockel.

Ein Haushaltsjahr war wohl noch nie so schwer planbar wie das vor uns liegende Jahr 2021. Für die Zukunft zu planen hat Elemente von einem Blick in die Glaskugel. Durch die Corona-Pandemie hat die gemeindliche Glaskugel einen Sprung bekommen. Dennoch wurden unsere Nachfragen sehr transparent erläutert, so dass für uns kein Punkt mehr offengeblieben ist.

ZUKUNFTSSICHERE HAUSHALTSPLANUNG

Die Aufgaben sind nicht weniger geworden, im Gegenteil, der Gürtel, der den Haushalt zusammenschürt, wird zugleich immer enger. Die Frage nach der geeigneten Form, einer umweltverträglichen Form des Wirtschaftens wird vermehrt in den Vordergrund rücken müssen.

Von den reinen Zahlen her, mit einem fehlenden Betrag von 1,7 Mio € in der Ergebnisrechnung und einer Bilanzierungshilfe von 900 T€, die aufgrund des NKF-Covid-19-Isolierungsgesetzes gestattet ist, hält sich die Begeisterung in Grenzen. In der jetzigen Zeit der wegbrechenden Einnahmen ist das auch nicht anders zu erwarten. Wir können froh sein, dass wir bei dem geplanten Ergebnis quasi mit einem blauen Auge davonkommen und auf Vorjahresniveau verbleiben können. Das deutet auf eine Planung mit Augenmaß hin, die auch die Haushaltssicherung fernhält.

Nicht nur die Gemeinde sorgt sich um ihren Haushalt, das ist wohl bei allen Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls so.

So gehört zu diesem Gemeindehaushalt auch dazu, dass die Steuern nicht erhöht und nahezu keine Gebührensätze angepasst werden. Einzige Ausnahme sind hier die Abwassergebühren, die eine leichte Anpassung erfahren. Für Vereine, die in finanzielle Not geraten, wird insgesamt eine Unterstützung von 30 T€ bereitgestellt und eine Erhöhung der Elternbeiträge für die Teilnahme von Kindern an einem außerunterrichtlichen Angebot in der Primarstufe wird um ein Schuljahr verschoben. Mit diesen politischen Entscheidungen, hinter denen die Grüne Fraktion eindeutig steht, werden die privaten Haushalte in der Corona-Pandemie entlastet.

DIE RICHTIGEN AKZENTE IM KREIS SETZEN

Selbst der Kreis hat für dieses Jahr seine Umlage um gut 1,6% gesenkt. Allerdings ging eine Erhöhung der Jugendamtsumlage damit einher, so dass am Ende eine Mehrbelastung von 144T€ für Borchchen dabei herauskam.

Kritisch betrachten wir bei der deutlich erhöhten Jugendamtsumlage, dass eine Stelle im hiesigen HoT zum Ende des Jahres wegfallen soll. Bei der guten Arbeit, die vom HoT für unsere Jugend geleistet wird, sind noch Lösungen gefragt.

Ebenfalls kritisch betrachten wir bei der in der Regel jährlich steigenden Kreisumlage, dass Jahr für Jahr immer wieder Finanzierungshilfen für den Flughafen Paderborn-Lippstadt erfolgen. Das aktuelle Umstrukturierungskonzept ist unserer Ansicht nach hoffnungslos schöngerechnet. Schon in diesem Jahr werden trotz Pandemie darin 300tsd Fluggäste erwartet. Das wird dazu führen, dass die Steuerzahlenden erneut zur Kasse gebeten werden müssen und aus klimapolitischer Sicht Geld versenkt wird. Auch hier sind Lösungen gefragt, die den Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÜR KLIMASCHUTZ

Kommen wir aber nun zu den erfreulicheren Dingen. Wir Grüne sehen es mit als unsere Aufgabe an, den kommunalen Klimaschutz ernsthaft voran zu treiben, das Artensterben vor Ort aufzuhalten und damit auch dafür Sorge zu tragen, dass Borchchen eine attraktive Gemeinde bleibt.

Aus diesem Grund haben wir, gestützt durch einen Antrag, angeregt, den „Klimarat Borchchen“ zu etablieren, der klimarelevante Projekte begleitet und durch Anregungen, Ideen sowie mit kritischen Sichtweisen beratend tätig sein wird. Neben dem Engagement der Verwaltung und den kommunalpolitischen Vertreterinnen und Vertretern soll es Ziel sein, weiteren Borchener Bürgerinnen und Bürgern eine beratende Stimme zu geben sowie ihre Einschätzungen und Ratschläge in den politischen Meinungsbildungsprozess einzubinden.

Diese Anregung fiel im Rat auf „fruchtbaren Boden“ und neben der Etablierung des Klimarats erfolgt durch eine geförderte anteilige Stelle in der Verwaltung auch die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes.

NEUE WEGE BEIM VERKEHR - MAßNAHMEN VORANBRINGEN

Ein weiteres Thema, wo die Politik gefragt ist, Rahmenbedingungen zu ändern und zu schaffen, ist die Verkehrswende. So haben wir Grüne im Sinne der Förderung des Fuß- und Radverkehrs in unserer Gemeinde bereits Ende 2018 eine Umfrage Namens „Radalarm“ durchgeführt, die durch hohe Beteiligung gezeigt hat, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern Borchens dieses Thema ist. Uns ist bewusst, dass hier Verbesserungen Zeit und einen langen Atem erfordern.

Daher haben wir mit dem aktuellen Haushalt zunächst Maßnahmen auf den Weg gebracht, die kurzfristig umsetzbar sind. Maßnahmen wie die Absenkung von Bordsteinen, Prüfung von Tempo 30-Zonen, die Erweiterung einer Brücke über die Altenau sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung einer Kreisstraße bei der Überquerung des Almeradweges. Gefreut haben wir uns, dass von der Bauverwaltung bereits die Abmarkierungen von Zebrastreifen im Haushaltsplan eingestellt waren. Auch weitere Untersuchungen im Sinne eines Nahmobilitätskonzeptes finden jetzt, nach der Wahl, unter Bürgermeister Gockel statt. Ein erster passender Antrag zu so einem Konzept erfolgte ja schon nach der Abfrage „Radalarm“ zum Haushalt 2019 durch die Grüne Fraktion.

Die Ortsdurchfahrt Borchchen, die L755, hat eine besondere Bedeutung für den Radverkehr. Sie ist die zentrale Wegeachse und verbindet wichtige Ziele wie Einzelhandel und Schulen. Der Landesbetrieb wird die Straße in diesem oder nächsten Jahr sanieren. Wichtig für uns dabei ist, dass diese Wegeachse auch dem nicht-motorisierten Nahverkehr gerecht wird. Die Planung und Umsetzung der Maßnahmen an dieser Straße müssen über das jetzt Vorhandene hinausgehen. Das Vorhandene „nur in schön“ reicht dafür nicht aus!

Im Bereich des Radverkehrs koordiniert die Kreisverwaltung die Planungen für das Regionalprojekt „Radnetz Owl“. Wir werden diese Planungen für ein regionales Radnetz mit sicheren Wegen zwischen den Gemeinden unterstützend und dennoch kritisch begleiten.

Denn mit mehr Rad- und weniger Autoverkehr gewinnt unsere Gemeinde und das Paderborner Land an Lebensqualität. Als gebürtiger Münsteraner kann ich berichten, dass das Münsterland uns hierbei Vorbild sein kann. Es zeigt uns beispielhaft das touristische Potential des Radverkehrs.

ERNEUERBARE ENERGIE UMWELTVERTRÄGLICH ERZEUGEN

In der Energiegewinnung müssen die alten Wege verlassen werden. Zur Dekarbonisierung gehört der Ausbau der erneuerbaren Energien, und das bedeutet für Borchchen aufgrund der guten Windhöffigkeit den Ausbau der Windkraft. Wir brauchen Maßnahmen zur regionalen Sicherstellung einer klimafreundlichen Energieversorgung. Deutschland hat sich mit dem Beitritt zum Pariser Abkommen zum Klimaschutz verpflichtet. Das betrifft uns auch hier in Borchchen. Eine Energiewende ist aktuell ohne die Windenergie nicht zu schaffen.

Um den Ausbau der Windenergie zu steuern haben wir uns Jahr für Jahr mit der Flächennutzungsplanung für Windenergieanlagen beschäftigt. Ein Flächennutzungsplan vergibt ja nicht nur Rechte, sondern schränkt sie auch ein – so zumindest das Ansinnen. So wurden mehrere, vermeintlich rechtssichere Flächennutzungspläne erstellt. Ich sage hier vermeintlich rechtssicher, da jedes Mal, wenn so ein Plan erstellt worden war, er über den Rechtsweg beklagt und „gekippt“ worden ist. Die Gründe dafür zu diskutieren würde hier zu weit führen.

Die Lehre aus den Gerichtsentscheidungen lautet für uns: Eine wirkliche Rechtssicherheit von Flächennutzungsplänen und damit ein Steuern des Ausbaus der Windkraft ist aktuell auf diesem von Borchchen ursprünglich eingeschlagenen Weg nicht zu erreichen. Die in den letzten Jahren vermeintlich rechtssicheren Pläne, die mit viel Kraft und Geld erstellt worden sind, haben bei den Verwaltungsgerichten nicht standgehalten und haben somit keine steuernde Wirkung gehabt, geschweige denn ein Windrad letztlich verhindert.

Von daher begrüßen wir den Weg, der nun eingeschlagen werden soll. Es werden zunächst Gesprä-

che mit den Betreibern gesucht, um danach zu entscheiden, wie es weitergeht. Auch wir wollen keinen unregelmäßigen Ausbau, der durch vom Gericht gekippte Flächennutzungspläne entsteht. Konflikte werden nur gelöst, wenn man sich auf den Weg macht und miteinander spricht.

MIT DEM HAUSHALT 2021 BORCHEN GESTALTEN

Zurück zum Haushalt: Die aktuelle „Normalität“ unter den Corona Bedingungen mit dem Abstand und den neuen neudeutschen Begriffen „Homeoffice“ sowie „Homeschooling“ hat uns auch aufgezeigt, dass schnell in die digitale Infrastruktur insbesondere die der Schulen investiert werden muss. Auch das spiegelt sich im Haushaltsplanentwurf wider.

Gespannt sind wir, wie sich die Projekte, die sich auf Fördermaßnahmen stützen sollen, entwickeln werden. Dazu gehören:

- Mc Arena (Outdoorhalle Sportplatz an der Sekundarschule)
- Deckenstrahlheizungen der Sporthallen der Sekundarschule und der Grundschule Kirchborchen
- Austausch Beleuchtung LED Sekundarschule
- Austausch Kunstrasenplatz Hessenberg

Zu guter Letzt möchte ich auch noch unsere Freude ausdrücken, dass die notwendigen Mittel für die als „landläufig“ bezeichnete Frischküche für das Betreuungsgebäude in Dörenhagen eingestellt sind und der Fachbereich Hochbau, der so manche, ich nenne sie mal „Wirren“, erleiden musste, nun zielgerichtet arbeiten kann. Besonders erwähnenswert dabei ist auch, dass die kalkulatorischen Mehrkosten, die seinerzeit vom neu gegründeten Mensaverein genannt worden sind, sich als in etwa zutreffend herausgestellt haben.

Insgesamt gesehen werden mit dem Haushalt gute Ideen in Borchchen auf den Weg gebracht und die Umsetzung lässt auf gute Entwicklungen hoffen.

Dessen ungeachtet besteht hoher Druck, sich den Zukunftsaufgaben zu stellen. Das betrifft insbesondere

- Erhalt und gezielter Ausbau der Infrastruktur
- Maßnahmen zur Verringerung der Klimaerwärmung
- Chancen der Digitalisierung nutzen

So manches davon finden wir in diesem Haushaltsentwurf wieder. Darum werden Sie es schon ahnen, wie die Grüne Fraktion sich bei der Abstimmung zum Haushalt verhalten wird:

Die Fraktion der Grünen wird dem Haushaltsplanentwurf zustimmen und ...

... und im Sinne eines lebenswerten und klimafreundlichen Borchchens werden wir weiterhin auf eine Zukunftsfähigkeit achten und hoffen auf einen gemeinsamen Weg mit allen hier im Rat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Guido Reitmeyer
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN